La-Kitie

das Kirchenblättchen

für Langenfeld & Tiefenort

September-November 2023 **Nr. 17** **3/2023**

Vom Sonntagsglück und anderen wichtigen Begebenheiten

Sonntagsglück: Danke, Gott, dass es das gibt!

Was macht eigentlich Ihren Sonntag so besonders? Ist es das frische Brötchen zum Frühstück, das wir mit unserer Familie genießen? Sind es die Thüringer Klöße zum Festessen, das Stück Tradition unserer Familien? Ist es das Konzert vom Abend, das uns noch in den Knochen steckt, und der Ohrwurm von Musik, die noch nachklingt, uns so erfüllt hat? Oder ist es einfach die Möglichkeit, es ruhiger angehen zu lassen, sich Zeit zu nehmen für die Dinge, die uns wichtig sind?

Vielleicht ist es von allem etwas. Der Sonntag ist ein Tag, an dem wir uns vom Alltag erholen können, an dem wir uns inspirieren lassen von Gottes Schöpfung und seiner Liebe. Der Sonntag ist ein Tag, an dem wir Eis essen gehen, dem Singen und Spielen der Kinder lauschen, die Ruhe genießen, das Loslassen üben, auftanken und die Seele baumeln lassen können. Der Sonntag ist wie Urlaub vom Alltag.

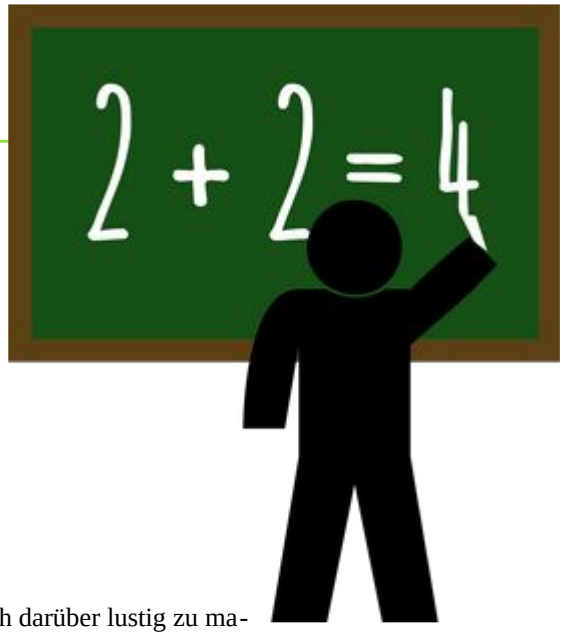
Wir schauen uns im Urlaub gerne Kirchen an, lassen uns anregen von den Ideen und Erfahrungen anderer Menschen, die Gott suchen und finden. Im Urlaub spüren wir oft mehr von Gottes Gegenwart und seiner Führung in unserem Leben. Im Urlaub sind wir offener für neue Impulse und Begegnungen.

Aber warum sollten wir das nur im Urlaub tun? Warum nicht auch am Sonntag? Warum nicht den Feiertag feiern, mit einem Gottesdienst in der großen Familie derer, die zusammengehören? Warum nicht den Sonntag nutzen, um Gott zu danken für alles, was er uns geschenkt hat? Warum nicht den Sonntag als einen Tag sehen, an dem wir uns neu ausrichten können - auf Gottes Willen und seinen Plan für unser Leben?

Jetzt geht der Ernst des Lebens wieder los: Die Ferien sind vorbei, der Schulstress, der Alltag holen uns ein. Aber wir haben etwas Besonderes im Gepäck: Das Sonntagsglück. Das Glück, einen Tag zu haben, an dem wir uns von Gott beschenken lassen können. Das Glück, einen Tag zu haben, an dem wir uns an das erinnern können, was wirklich zählt. Das Glück, einen Tag zu haben, an dem wir spüren können: Gott ist da. Er liebt uns. Er will uns glücklich machen.

Genießen wir dieses Glück und sagen wir danke: Danke, Gott, dass es das gibt! (Pfr. Thomas Volkmann)

Nachdenkliches



„Ein Mathematik-Professor schrieb folgendes an die Tafel:

9x 1= 9
9x 2=18
9x 3=27
9x 4=36
9x 5=45
9x 6=54
9x 7=63
9x 8=72
9x 9=81
9x10=91

Da fingen die Studenten an zu lachen und sich darüber lustig zu machen. 9x10=91! Wo doch die richtige Antwort 90 ist. Der ganze Raum lachte ihn aus. Und das sollte ein Professor sein? Wo hat der denn seinen Abschluss gemacht!

Der Professor wartete bis alle wieder still waren, dann sagte er: So wirst Du in der Welt gesehen. Ich habe diesen Fehler mit Absicht gemacht, um Ihnen zu zeigen, wie sich die Welt angesichts eines einzigen Fehlers verhält.

Keiner von Euch gratulierte mir, dass ich neun Mal alles richtig gemacht habe und recht hatte. Keiner, der dich das richtige tun sah und dich dafür lobte.

Aber alle Leute haben dich verletzt, gelästert, gedemütigt, weil du dir einen Fehler erlaubt hast, dich einmal geirrt hast. So ist das Leben!

Wir müssen lernen, Menschen wieder für "ihre Erfolge" zu schätzen, anstatt ständig auf allen möglichen Fehlern herumzuhacken. Es gibt Leute, die viel mehr tun, was richtig ist, als falsch, und - am Ende nach einem einzigen Fehler beurteilt werden. Daher: Achtet auf Eure Worte! Gebt mehr Lob und weniger Kritik, zeigt Liebe und Zuneigung und weniger Hass und Ausgrenzung. Und lasst uns lernen, einander zu schätzen, anstatt uns gegenseitig zu zuerstören.“ (Netzfund)

Impressum
La-Kitie, das Kirchenblättchen wird herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Langenfeld und Tiefenort – Pfarramt II, Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen. V.i.S.d.P. Pfr. Thomas Volkmann. Alle abgedruckten Bilder stammen aus privaten Quellen oder sind unter common-creative-Lizenzen für die freie Nutzung veröffentlicht. Redaktionsschluss war am 18.09.23. Wir freuen uns über jede Kritik, die unseren Gemeindebrief noch besser macht – und natürlich auf Ihre Mitarbeit im Redaktionsteam!

Er kennt unsere Namen…

Hallo, du da!

Kennst du den Hermann*? Der hat hier von Anfang an gesungen. Und auch den Werner und Anneliese und Manfred und, und, und… So viele Namen wurden genannt. „Ich bin die Renate, alle kennen mich hier.“ „Ich bin auch von Anfang an in diesem Chor.“ So haben die Leute am Montag Abend bei einem gemütlichen Treffen des Chores angefangen, sich zu unterhalten. Nachdem der Chor 200 Jahre seines Bestehens gefeiert hat, wurden auch frühere Sänger eingeladen.

Ich kenne sie ehrlich gesagt nicht. Woher auch? Der Hermann, der ist der Cousin von Johann und sein älterer Bruder heißt Peter, die beiden haben den Bass unterstützt. Sie wohnen am Ende dieser Gasse, dort bei dem Bäcker. Eine gute Erklärung von jemandem, der in einem Dorf geboren und aufgewachsen ist und das ganze Leben hier verbracht hat. Jeder kennt sie. Ich noch nicht. Man erzählt von früher, von Menschen, die sich engagieren, die fast jeder kennt, die zum festen Bestandteil des Dorfes gehören. Man kennt sie mit Namen. Oder nicht.

Das ganze Leben begleitet uns unser Name. Und die Namen prägen unserer Leben. Der Name macht uns zu einer unverwechselbaren Person. Mit diesen Namen bin ich gemeint, mein Name wurde von meinen geliebten Eltern nur für mich ausgesucht.

Für Gott sind wir keine namenlose Geschöpfe. Er kennt uns lange vor unseren ersten Atemzug. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen….“ so schreibt der Prophet Jesaia in 43 Kapitel. Wenn ich mit meinem Namen gerufen werde, dann bin ich direkt angesprochen.

Ja, ich bin gemeint, kein anderer. Wer mich mit meinem Namen anspricht, der kennt mich und weiß ganz genau, wer ich bin. Gott kennt uns – er kennt unseren Namen und jedes einzelne Haar auf unserem Kopf. Er kennt unsere Gedanken und unsere Worte und unsere Taten. Er hat alle Menschen bei ihrem Namen gerufen – er hat sie alle ins Leben hineingerufen.

Bei Gott ist keine und keiner verloren und unbekannt. Im Leben nicht und auch nicht im Tod. Unsere Namen, die bergen in sich alles, was uns ausmacht, was sie besonders macht, was uns freut und worüber wir traurig sind. Gott kennt uns mit unserem Namen, denn er hat uns ins Leben gerufen.

Gott ruft uns bei unserem Namen und sagt: "Du bist mein!" Das ist eine Aussage, die zeigt, wie sehr Gott sich um uns sorgt und wie sehr er an uns interessiert ist. Er kennt unsere Stärken und Schwächen, er kennt unsere Träume und Hoffnungen. Er kennt uns besser, als wir uns selbst kennen. Ihm kann ich mich anvertrauen!

(Jana Volkmann)

**Namen von der Redaktion getauscht...*

Unvergessliche Abenteuer auf dem IJsselmeer

Jugendliche zeigen Flagge und entdecken neue Horizonte bei der Konfi-Flotte

Ein gewaltiges Gewitter mit Starkregen empfing die 66 Jugendlichen und 13 Betreuer der Kirchenkreise Bad Salzungen-Dermbach und Meiningen, die vom 9.-14. Juniauf Konfi-Flotte auf dem IJsselmeer unterwegs waren. Einmal nass konnte das die Stimmung und Begeisterung der Konfi-Flotte nicht trüben. Mit den Schiffen Actia, Atalanta, Brandaris und Vriendschap machten sie sich auf den Weg, das IJsselmeer zu erobern und unvergessliche Erinnerungen zu prägen.

Der erste Tag auf See stand auf der Atalanta ganz im Zeichen des Mottos „Wir müssen eine Mannschaft sein“. Bei strahlendem Sonnenschein und einer sanften Brise segelten sie los. Zielhafen am Montag war das idyllische Medemblik mit seinem charmanten Hafen, dem beeindruckenden Wasserschloss und einem wunderschönen Sandstrand. Die Jugendlichen lernten, Segel zu setzen und Wendemanöver zu meistern. Jeder Einzelne war gefordert, denn nur als echtes Team konnten sie die Herausforderungen meistern. Am Dienstag

mit ihren Booten hinausfuhren, um ein havariertes Boot zu retten. Diese Erlebnisse wurden in der Andacht des nächsten Tages aufgegriffen, als über das Thema "SOS - Mann über Bord" und die Bedeutung von Rettungsringen und Seenotretter gesprochen wurde.

ging es auf die andere Seite des IJsselmeers nach Urk. Während die Brandaris mit voll gesetzten Segeln davon rauschte, segelte die Atalanta etwas gemächlicher vorwärts, da ihnen ein Matrose fehlte. Die Mannschaft musste sich jetzt beweisen und sich selbst um das Setzen der Segel kümmern. In Gesprächen an Bord wurden die Stürme des Lebens diskutiert, und am Abend zog tatsächlich ein Sturm auf. Mehrere Gewitter entluden sich in Sichtweite, und die Jugendlichen konnten beobachten, wie Seenotretter mutig

Der Sturm brachte uns am nächsten Tag auf die Sturm- und Fluchtinsel Trintelhaven, ein Ort fernab der Zivilisation und ohne Handy-Netz und damit eine wahre Herausforderung für die Jugendlichen. Dafür entlohnte ein langer Sandstrand, an dem

wir abends die Taufe einer Konfirmandin feiern durften.

Am Donnerstag kehrte die Flotte nach Enkhuisen zurück und besuchte das faszinierende Zuiderzeemuseum, ein Freilichtmuseum, das die Geschichte der Niederlande eindrucksvoll präsentiert. In der De Westerkerk wurde ein Abschlussgottesdienst gefeiert, bei dem die Mannschaften die ereignisreiche Woche Revue passieren ließen. Ein Poetry-Slam wurde inszeniert, der Flotten-Schlager "Die Zeit ist jetzt" in einen Ohrwurm umgedichtet, Erlebnisse wurden im Stil eines Logbuchs der Enterprise geteilt und vor allem Danke gesagt. Dabei wurde das Thema "Flagge zeigen" aufgegriffen, und Pfarrer Thomas Volkmann ermutigte die Jugendlichen, „mehr Flagge zu zeigen“ und klarzustellen, auf wessen Grund sie stehen: Jesus Christus.- Mit einem wehmütigen "Klar Schiff machen" räumten die Teilnehmer der Konfi-Flotte am Freitag die Schiffe, um die Rückreise anzutreten. Sie wussten mittlerweile genug über das Segeln, um das Steuerrad des Lebens jetzt selbst in die Hand zu nehmen, den Blick auf den Kompass und das nächste Ziel, den sicheren Hafen gerichtet, an dem sie festmachen würden.

Von den unvergesslichen Erlebnissen mit neuen Freunden wurde noch lange geschwärmt. Großer Dank ging an die ehrenamtlichen Teamer und Hauptamtlichen, die nur wenig Schlaf fanden und trotzdem viel ermöglichten. Wir sind nächstes Jahr wieder mit dabei, wenn die Konfi-Flotte mit den Konfirmanden der 7. Klassen erneut in der ersten Woche der Sommerferien in See sticht. „Unsere Jugendlichen haben Geschmack am Segeln gefunden. Sie sind bereit, neue Abenteuer in Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam Flagge zu zeigen.“

Erntebitt-Gottesdienst am Willkommen

Ums „Säen und Ernten“ ging es anlässlich der Abendgottesdienste des Kirchenkreises. Den Auftakt machte Jana und Thomas Volkmann am 2. Juli in Dönges. Sie holten sich mit der Band F.L.O.W um Jana Bersin und Ariel Arnold eine Live-Band an den Waldesrand – eine gute Idee, wie das Klatschen, das Singen und die Begeisterung der Besucher zeigte.

Mit einer coolen Anspiel und einer inspirierenden Dialogpredigt luden Jana und Thomas Volkmann die Besucher ein, um über die Bedeutung des Säens und Erntens im geistlichen und persönlichen Leben und den damit verbundenen Herausforderungen nachzudenken. Was säen wir? Was ernten wir? „Manchmal müssen wir eben auch die Hoffnung haben, dass das, was wir säen, auch unter unwirtlichen Umständen aufgehen mag – so wie der Säemann, der selbst unter Dornen und Disteln sät und hofft.“ Denn auf dem Boden der Hoffnung wächst gute Frucht.

Johannisfest in Langenfeld

Es war der Höhepunkt des Jahres: Das Johannesfest, dieses Jahr genau am Johannestag am 24. Juni gefeiert. Und die Langenfelder hatten sich für ihre Kirche und das Dorf mächtig ins Zeug gelegt: Da wurde nicht nur ein superschöner Open-Air-Gottesdienst vor der Kirche gefeiert, sondern auch mit einer Zaubershow etwas ganz anderes geboten – für jung und alt. Gebannt waren nicht nur die Kinder, um hinter die Tricks des Künstlers zu kommen. Wieder mit dabei waren die Tanzgruppe des KCV Langenfeld, die uns in den wilden Westen mitnahmen. Für ihr Engagement – jedes Jahr und immer wieder neu – sagen wir herzlichen Dank! Und zum Abschluss gab es ein Feuerwerk an Feuer-

show und natürlich das Johannisfeuer, das uns André Schleicher, unser neuer „Hausmeister“, entzündet und kontrolliert hat.

Neue Leute bedeuten auch immer wieder frischen Wind – und das merken wir gerade in Langenfeld. Routinen werden durchbrochen und neue Möglichkeiten gesucht, wie etwas noch besser gelingen kann. Wir haben das dieses Jahr vielleicht äußerlich gemerkt, weil Zelt und Bänke zum Johannisfest anders gestellt waren – und auch Grill und Versorgung mit neuen Teams besetzt waren.

Langenfeld – altes Schätzchen mit Rissen

Unsere Kirche in Langenfeld macht uns dagegen Sorgen: das alte Schätzchen bekommt Falten und Risse. Wir haben vielleicht die eine oder andere Ursache bereits entdeckt. Stück für Stück gehen wir die Sache an, um mit kleinen Maßnahmen schlimmeren Schaden zu vermeiden. Dazu brauchen wir auch weiterhin Eure Hilfe!

Die erste Maßnahme: die Sicherung der Dachkonstruktion, kostet uns gut 26.000 €. Weitere Arbeiten sind an die Erneuerung der Dachrinne incl. Entwässerung sowie das Anlegen eines Traufstreifens und das Unterfüttern der Fundament-Sektion im Altarbereich. Dazu sind bereits einige Firmen angefragt.

Wenn auch Sie wollen, dass das älteste Gebäude von Langenfeld (ganz wertfrei gesprochen) erhalten bleibt, können Sie gerne spenden, z.B. mit dem Girocode auf dieser Seite.

Wir freuen uns über jeden und alle Hilfe, die wir dazu bekommen können.

Herzlichen Dank!

Kinder-Kirche in Langenfeld

Was ist Kirche und was findet man da? Genau darum ging es in der Kinder-Kirche, die wir seit der Krippenspiel-Zeit in Langenfeld aufbauen. Zwischen 10 und 12 Kinder treffen sich jeden Monat zu einem Moment Auszeit, Spiel und Spaß, aber auch Bibelgeschichten und anderen Dingen.

Kurz vor den Sommerferien hatten wir dann zu einer Schnitzeljagd eingeladen – verschiedene Stationen führten rund um das Dorf und dabei mussten einige knifflige Aufgaben gelöst werden.

Ich sage Danke für alle ehrenamtliche Arbeit mit unseren Kindern!

700 Jahre Kaltenborn – Alt wie ein Baum

Zum Festwochenende am 27.08. haben wir im Rahmen eines Festgottesdienstes einen neuen Baum gesetzt. Pfr. Volkmann konnte ihn zusammen mit den Kindern des Ortes begießen – der Feuerwehr und ihrer Pumpe sei Dank!

„Alt wie ein Baum möchte ich werden“ – das war das Motto, dass sich die Kaltenborner gewünscht hatten. Die Puddys standen mit ihrem Lied Pate, und Pfr. Volkmann nahm darauf biblisch Bezug: Ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der nie vergeht und gute Frucht bringt, heißt es in Psalm 1. Er spricht von einem Baum, der tief verwurzelt ist – wie tief sind wir verwurzelt in Tradition und Glauben? Ein Baum, der sich ausstreckt zum Himmel – wohin richten wir uns aus? Der Baum bringt am Ende gute Frucht – welche Früchte, welches Ergebnis hat unser Tun und Reden? Der neu gepflanzte Baum ist Erinnerung an dieses Jubiläum und Aufgabe zugleich: er muss gepflegt und gehegt werden, bevor er Schatten wirft.

Spirituelle Wanderung

Am 3. September machten sich über 20 Personen, darunter ganz viele Kinder und junge Eltern, auf den Weg von Langenfeld nach Hohleborn zu einer spirituellen Wanderung. Startpunkt war die Kirche in Langenfeld mit einer kleinen Andacht. Auch auf dem Weg gab es immer wieder kleine Impulse zum nachdenken und Gelegenheit zum Kennenlernen, Austausch und Gespräch. Ziel war die Blockhütte in Hohleborn. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit reichlich Kuchen, einer Andacht in der Blockhütte und einer kleinen Brotzeit ging es wieder zurück – und noch Tage danach berichteten junge Menschen, wie sehr ihnen das gefallen hat.

200 Jahre Kirchenchor / 160 Jahre Gesangverein

Am 27. August feierten der Kirchenchor Tiefenort sein 200-jähriges und der Gesangverein Tiefenort sein 160-jähriges Bestehen. Wir hörten ein grandioses Programm von den unterschiedlichsten Chören der Umgebung. Der Gemeinschaftschor unter Leitung von Teresa und Jochen Wölkner sowie Klangvolk und der gemischte Chor Vacha begeisterten auf dem Platz vor der Roten Schule, TonARt aus der Rhön und Viva la Musica brannten gar musikalische Feuerwerke in der Kirche ab, in die wir aufgrund eines heftigen Gewitters mit Platzregen spontan umziehen mussten. Lustige und tiefgründige Stücke wechselten sich ab.

Ein volles Haus gab der Entscheidung Recht. Landrat Reinhardt Krebs und Bürgermeister Klaus Bohl gratulierten ebenso wie Ortsteilbürgermeisterin Chrstine Thiel. Sie betonten: „Die Tiefenorter sind mit Gesangstalenten gesegnet“. Heiter und humorvoll führten Juliane Heck und Nicole Lombardi durch das Programm. Dazu gehört auch ein Auszug aus der ersten Satzung des Gesangvereins von 1863 mit Hinweis auf die früheren Bedingungen zur Gründungszeit – auf die Pfr. Volkmann später mit der kurfürstlichen Satzung des Kirchenchores von 1823 antwortete. „Der Kirchenchor war damals so gut, dass er selbst bei der Kirmes den Vorzug vor allen anderen Musikanten erhielt - ob heimisch oder auswärtig.“

Zum Jubiläum konnte der Gemeindekirchenrat neben den Sängern mit seinen jungen Talenten besonders Chorleister Matthias Theuerkauf ehren, der auf sein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblickte. Mit dem „Dona nobis pacem“, gesungen von allen Chören zusammen, endete das Konzertprogramm.

Start der Konfirmandenarbeit 2023/24

Ein neues Schuljahr hat begonnen und damit startet auch wieder die Konfirmandenzeit. Neu ist auch die gemeinsame Konfirmandenarbeit im Team mit Pfr. Thomas Volkmann, Pfr. Karl Weber und Pfr. Martin Weber. Damit die über 30 Konfirmanden und Vorkonfirmanden einen denkwürdigen Start erleben und auch als Gruppe erste Schritte des Zusammenwachsens gehen konnten, sollte der Konfi-Starter-Tag etwas besonderes werden. Von 9 - 18 Uhr waren die Konfirmanden auf Achse und konnten sich zu Beginn mit einem tollen Frühstück, bereitgestellt von den Eltern aus Tiefenort, stärken. Danach erlebten sich

die Konfirmanden und Mitarbeiter als Gemeinschaft in einer erlebnispädagogischen Methode und stellten sich einander mit ihren Interessen vor. Aufeinander achten, sich kennenlernen und miteinander interagieren: Das war das große Thema des Tages. Zusammen ging es dann in den "Kletterwald Hainich" und drei Stunden lang waren die Konfirmanden mit Abseilen, Klettern und Geschicklichkeitsparcours in luftigen Höhen beschäftigt. Die Konfirmanden waren in verschiedenen Gruppen auf unterschiedlichen Pfaden unterwegs und konnte sich so gegenseitig helfen und gleichzeitig ihre individuellen Grenzen ausloten. In den Pausen war Platz für Gespräche untereinander und mit dem Vorbereitungsteam. Die Zeit verging wie im Flug und zurück in Tiefenort ließen wir den Tag mit einer Abendandacht in der Kirche in Tiefenort ausklingen. (Pfr. Martin Weber)

Bitte notieren: Termine der Konfirmanden

22.09.23	Tiefenort
20.10.23	Tiefenort
3.11.23	Church-Night in Möhra
24.11.23	Tiefenort
15.12.23	
19.01.24	
23.02.24	
16.03.24	Konfi + - Jugendkreuzweg
19.-21.04.24	Konfirmanden-Freizeit Villa Jühlich
05.05.24	Konfirmation in Tiefenort (Klasse 8)
19.05.24	Konfirmation in Bad Salzungen
14.06.24	Konfi-Nachtreffen

Kirchentag 2023 – Rückschau

Es war ein Erlebnis: mehr als 100.000 Christen wieder an einem Ort wie Nürnberg zu erleben. Seit dem Kirchentag in Dortmund 2019 hatte es kein so großes Christentreffen mehr gegeben. Es war wohltuend: Bibel-Workshops auf dem Weg, Bibelarbeiten mit prominenten Theologen wahrzunehmen, den Fragen nachzugehen, denen sich Christen in der Welt stellen, und zu feiern, dass des Gott gibt. Berührend: der Abendsegen im Kerzenmeer, Pop-Up-Church, das Segens-Rad, die Ideen, Kirche auch mal anders zu gestalten.
Aber eigentlich ging es uns darum, unseren Kirchenkreis auf dem Kirchentag zu vertreten und damit neue Kollegen zu finden. Unser Stand auf dem Markt der Möglichkeiten war schließlich einer der am besten besuchten – Rhönschaf inklusive.

Baltruweit – Konzert

„Das Konzert war super. Alle, die nicht hier waren, haben echt was verpasst!“ So sprach nicht nur ein Kirchenältester, der sonst nicht so aus sich herausgeht. Viele der zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren schlicht begeistert, so sehr hat ihnen das Konzert mit Fritz Baltruweit gefallen. Lebensnah und tiefgründig nahm er die Besucher mit: auf Hügel und Berge, mit dem Blick auf die Natur und dem, was einen umgibt. Er sang Lieder vom Gipfelkreuz genauso wie von den tiefen Tälern, in denen das Wasser tost und einem so manches passieren kann im Leben. Er erzählte von Brücken, die mit Mühe gesetzt wurden, für die wir selbst aber nichts getan haben, dass sie stehen – und wir sie nutzen dürfen. Auch den Blick in die Ewigkeit gelang ihm, wenn die Wasser am Strand die Namen langsam auslöschen und man weiß, wir sind nur Gäste auf dieser Erde.

Viele Lieder sind bekannt – und das hört man auch im Publikum. Plötzlich und unerwartet fordert Fritz Baltruweit Pfarrer Volkmann auf, am Klavier das Lied „Jeder Mensch braucht einen Engel“ mitzuspielen. Es war sein persönlicher, ungeplanter Höhepunkt des Konzerts.

Hoffnungsvoll und voller Gewissheit redet Fritz Baltruweit an diesem Abend vom Glauben – ohne einmal das Wort zu benutzen. „Ich habe schon lange meine Gemeinde nicht so still und gebannt erlebt“, meinte Pfr. Thomas Volkmann zum Schluss, bevor er den Segen sprach. „Du hast uns mitgenommen auf eine wunderbare Reise durch unser eigenes Leben!“

Neu! - Frühstückstreffen in Tiefenort

Jubelkonfirmation in Langenfeld (4.6.23)

Jubelkonfirmationen in Tiefenort

Herzlichen Glückwunsch zur
Diamantenen Konfirmation am 21.5.23
(oben) © Foto Ralf Rojahn

Herzlichen Glückwunsch zur
Goldene Konfirmation am 3.6.23
(rechts) © Foto Thomas Volkmann

Herzlichen Glückwunsch zur
Eisernen Konfirmation am 18.6.23
© Foto Ralf Rojahn

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurde

Milan Kallenbach	Langenfeld
Ben Maxim Herold	Langenfeld/BASA
Mia Marlen Faber	Tiefenort/Weißendietz

Ihre Diamantene Hochzeit feierten

Siegfried und Anita Kister, geb. Zwillich	Tiefenort
Gerhard und Heidi Urban, geb.	Leimbach

verstorben und christlich bestattet wurden:

Hannelore Hilde Gesell, geb. Rauscher	84 Jahre	Langenfeld
Erna Anna Lina Kapitzke, geb. Wenzel	87 Jahre	Langenfeld
Kurt Gerhard Walter Kapitzke	92 Jahre	Langenfeld
Kätchen Marianne Matthäi, geb. Krug	102 Jahre	Tiefenort
Siegfried Otto Altstadt	86 Jahre	Tiefenort

Herzliche Einladung zur

Martins-Andacht in Tiefenort

am 11.11.2023 – um 17 Uhr - Peterskirche
mit anschließendem Umzug durch den Ort

Adventsmarkt in Langenfeld

am Samstag vor dem 1. Advent
2.12.23 ab 17 Uhr
vor der Markus-Kirche in Langenfeld

Adventskonzert der Chöre

am Samstag vor dem 3. Advent
16.12.23 - 17 Uhr
in der Peters-Kirche in Tiefenort

DANKE! Für alle Spenden und alle (ehrenamtliche) Unterstützung!

Regelmäßige Veranstaltungen

Kitie‘s Kids – Christenlehre in Tiefenort:

1.-2. Klasse: dienstags um 14.00 Uhr
2.-4. Klasse: dienstags um 15.00 Uhr
5.-6. Klasse: dienstags um 16.00 Uhr

Erlebnisorientierte Konfirmanden-Arbeit in Tiefenort

22.09.23	Tiefenort	20.10.23	Tiefenort
3.11.23	Church-Night in Möhra	24.11.23	Tiefenort

Neu! Frühstücks-Treffen
Montags, von 9-11, am 25.09, 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.
im Ev. Gemeindehaus Tiefenort

Kirchenchor in Tiefenort
montags, 19:30 Uhr

Senioren-Nachmittage in Langenfeld

donnerstags um 14 Uhr am 14. September, 25. Oktober, 16. November und 14 Dezember in der Langenfelder Kirche (geheizter Gemeinderaum)

KiKi KinderKirche in Langenfeld
Termine nach Absprache

Mehr Informationen über unsere Gemeindearbeit
finden Sie im Internet auf www.kitie.de

Adressen und Ansprechpartner

Pfr. Thomas Volkmann	Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen - Tiefenort pfarramt.tiefenort@gmx.de	68 99 552

Kirchgeld-Konten

Tiefenort	IBAN: DE02 8405 5050 0000 1135 73	Wartburg-Sparkasse, HELADEF1WAK
	IBAN: DE82 8409 4754 0003 5923 32	VR-Bank Bad Salzungen-Schmalkalden
Langenfeld	IBAN: DE98 8405 5050 0000 1989 51	Wartburg-Sparkasse, HELADEF1WAK

Datum	Tiefenort	Langenfeld
10.09.23 14. n. Trinitatis	10:00	
17.09.23 15. n. Trinitatis	10:00 mit Taufe	14:00
24.09.23 16. n. Trinitatis	10:00	
01.10.23 Erntedankfest	14:00 Erntedankfest mit Taufe	10:00 Erntedankfest
08.10.23 18. n. Triniatis	10:00	
15.10.23 19. n. Trinitatis	10:00 Kirmes-Gottesdienst	14:00
22.10.23 20. n. Trinitatis	10:00	
29.10.23 21. n. Trinitatis	10:00 mit Taufe	**Freitag, 27.10. - 19 Uhr Kirmes--Gottesdienst**
31.10.23 Reformation	**13 Uhr Festgottesdienst auf dem Lutherplatz in Möhra**	
05.11.23 22. n. Trinitatis	10:00	
11.11.23 Martinstag	17 Uhr Martins-Andacht, anschließend Umzug	
12.11.23 Drittl. So. i. KJ	10:00	
19.11.23 Volkstrauertag	10:00 Gottesdienst, anschließend Gedenken der Opfer von Krieg	14:00 Gottesdienst, anschließend Ge- denken vor dem Denkmal
26.11.23 Totentonntag	***10:00 Abendmahls-Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen***	***14:00 Abendmahls-Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen***
03.12.23 1. Advent	18:00 Lichtergottesdienst	Sa, 17 Uhr Adventsmarkt
10.12.23 2. Advent	10:00	18:00 Lichtergottesdienst
17.12.23 3. Advent	Samstag, 17 Uhr Advents-Konzert der Chöre	
24.12.23 Heilig Abend	17:00 Christvester mit Krippenspiel	15:30 Christvesper mit Krippenspiel
25.12.23 1. Christtag	10:00	14:00
31.12.23 Silvester	17:00 mit Abendmahl	15:30 mit Abendmahl